

Kühlmöbel: Verglasungen

In immer mehr Biomärkten finden sich verglaste Kühlfronten in der Normal- wie auch in der Tiefkühlung, bei Neubauten und Neueröffnungen sind Glastüren vor den Regalen vielerorts schon Standard. Insbesondere der Einsatz von Kühlmöbeln mit doppelt verglasten Türen wird aufgrund der Energieeffizienz schon länger propagiert, allerdings gibt es in Teilen des Lebensmittelhandels noch Vorbehalte. Das Argument lautet dabei häufig, dass Kunden nicht mehr einfach auf Produkte zugreifen können und der Handel Umsatzeinbußen zu befürchten habe. Interne Studien des Mannheimer Kältetechnik-Herstellers Epta sollen jetzt allerdings zu dem Ergebnis gekommen sein, dass Kunden sich nicht von Glastüren abschrecken lassen. Vor allem die rahmenlose Bauart werde von Kunden als angenehm betrachtet, sagte Joachim Dallinger, Leiter Produktmanagement & Marketing von Epta Deutschland. Die Ware sei bei dieser Ausführung klar zu sehen und keine ausströmende Kälte zu spüren. Auch hätten Angestellte im Markt weniger Arbeit, wenn Türen installiert seien, da Kunden nun nicht mehr wahllos nach Artikeln griffen. Je nach Kundenfrequenz lasse sich eine Energieersparnis zwischen 40 und 60 Prozent realisieren.
